

## Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**  
 Ja [ ] Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergeben werden?**  
 Ja  Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**  
 Ja [ ] Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**  
 Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

**Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):**

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gast-Uni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Uni-Alltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)
- **Verbesserungsvorschläge/Feedback** (Wie können wir, Ihrer Meinung nach, unsere Austauschprogramme verbessern, z.B. bezgl. der Beratung, gewährter Informationen, des Bewerbungsverfahrens an der Viadrina?) – Dieser Abschnitt soll der Abteilung für Internationale Angelegenheiten der Viadrina als Feedback dienen und wird nicht veröffentlicht.

## **Vorbereitung:**

Nach der Bewerbung an der Viadrina musste man sich nochmal an der MMU bewerben. Dafür wird einem ein Link zugeschickt über den man dann allerlei Daten angibt und auch nochmal ein Motivations schreiben verfassen muss. Nach einiger Zeit erhält man dann das Letter of Offer mit weiteren Daten zum Studium an der MMU. Die MMU hatte bei mir relativ lange gebraucht mit der Zusendung aller erforderlichen Dokumente, daher sollte man da etwas Geduld haben und nicht nervös werden. Zwischendurch wird man auch noch aufgefordert einige Daten für den Studentenausweis anzugeben, damit man sich diesen bei Ankunft abholen kann. Die Regelung des OLA lief gut ab. Falls nach gewisser Zeit nicht geantwortet wird kann man einfach eine E-Mail an das International Office dort schicken, die dich dann an eine zuständige Person verweisen, die dann unterschreibt. Ich musste mein OLA leider nochmal am Anfang des Aufenthalts ändern, da manche Kurse an der MMU doch nicht angeboten wurden, da hält man sich dann aber einfach an den Guide der EUV, was dann auch problemlos abgelaufen ist.

Alle Infos zu den Wohnheimen etc. findest du im nächsten Abschnitt.

Ein Visa musste ich nicht beantragen, da man solange der Aufenthalt kürzer als sechs Monate ist, ein Studentenvisa erhält und dafür nichts weiter machen muss.

Meinen Flug (mit Zwischenstopp in London) hatte ich über British Airways gebucht, welcher mit extra Gepäckstück circa 200 Euro gekostet hatte (genauso der Rückflug). Für den Transport vom Flughafen zu deiner Wohnung stellt dir die MMU einen gratis Taxi-Service, den du ein paar Wochen vor Ankunft buchen musst (diesen gibt es aber nicht für die Abreise am Ende des Semesters).

Meine Wohnung musste ich nicht untervermieten, da ich noch bei meinen Eltern wohne. Wer das aber machen muss, sollte sich zeitig genug darum kümmern.

Für das Auslandssemester hatte ich eine Auslandsrankenversicherung abgeschlossen, für die ich circa 300 Euro bezahlt habe. Man kann sich für einen Hausarzt anmelden (wird bei den Infoveranstaltungen der MMU erklärt), was ich aber nicht gemacht hatte, da ich nicht allzu oft krank werde. Den Leuten, die schnell oder oft krank werden, würde ich natürlich dazu raten.

Für das Finanzielle hatte ich bei meiner Sparkasse eine Basis-Karte beantragt. Das ist so gesehen eine Prepaid-Mastercard auf die man Geld von seinem normalen Konto überweisen kann. Man sollte auch genug Bargeld mitnehmen (ca. 400-500 Pfund) und es sich wirklich über den Aufenthalt einteilen, da die Gebühren an den Geldautomaten enorm hoch sind.

Die Infoveranstaltung fanden circa 1,5 Monate vor dem Start des Semesters statt.

Man kann außerdem einer WhatsApp-Gruppe beitreten, in der man schon mal ein paar andere Leute kennenlernen, sich helfen und verabreden kann. Die ist also sehr empfehlenswert.

Es gibt einen Einführungstag an der MMU, wo man die Möglichkeit hat mit dem individuellen Studienbetreuer zu reden und mithilfe vieler verschiedener Aktivitäten neue Leute kennenzulernen und sich mit der Uni vertraut zu machen.

## **Unterkunft:**

Ich habe während meines Aufenthalts in den Archways Halls der MMU gelebt, welches zu diesem Zeitpunkt eines der neusten Wohnheime war. Daher war es mit einer „Miete“ von 165 Pfund pro Woche etwas teurer als alle anderen.

Man lebt dort in einer Flat mit 7 anderen Studenten und braucht circa 5 bis 10 Minuten zur Business School und 15 Minuten zum Stadtzentrum. Man hat sein eigenes Bad (was nicht in allen Wohnheimen der Fall ist) und eine Wohnküche mit Fernseher.

Die Sauberkeit der Wohnküche hängt stark von den Mitbewohnern und einem selbst ab. Daher kann man hier Glück aber auch Pech haben, in Bezug auf die Mitbewohner.

Zum Wohnheim gehört außerdem ein sozialer Bereich mit Tischtennis/Tischkicker/Billiard, ein Kinoraum und ein kleines Fitnessstudio.

Als Zugangsmittel zu Allem bekommt man eine Schlüsselkarte, die man sich von der Rezeption abholen kann, sobald man ankommt (Abholung an der Archway Rezeption auch für manch andere Wohnheime).

Für die Waschmaschinen und Trockner muss man dazu bezahlen und kann dafür die „Circuit Laundry“-App benutzen.

Auf die Wohnheime und das Verfahren zur Platzvergabe wurde während der Infoveranstaltungen der MMU aufmerksam gemacht. Als erstes muss man seine Daten angeben um Interesse anzumelden und auf die Warteliste zu kommen. Der nächste Schritt ist dann die Platzvergabe, wofür sich online ein Portal öffnet. Den Zeitpunkt dafür bekommt man per E-Mail. Die Platzvergabe ging nach einem „First come first serve“-Verfahren und daher sollte man wirklich schnell sein, falls man in ein Wohnheim will. Die Anzahl an Plätzen ist außerdem sehr gering, da einheimische Studenten Vorrang bekommen.

Sobald man seinen Raum hat schließt man einen Vertrag ab und macht eine Anzahlung in Höhe von circa 200 Pfund.

Für mehr Infos zu den Wohnheimen: [Accommodation | Manchester Metropolitan University \(mmu.ac.uk\)](#)

Abgesehen von den MMU Wohnheimen gilt der Bezirk „Fallowfield“ als absoluter Studentendistrikt, in dem man auch Wohnungen finden kann, die etwas günstiger sind. Allerdings sollte man, bevor man irgendwelche Verträge abschließt, eine Live-Session mit dem Mieter verlangen um sicherzustellen, dass es die Wohnung auch wirklich gibt und diese auch nicht unter aller Sau aussieht.

### **Studium an der Gasthochschule:**

Die MMU hatte in meinem Auslandssemester auf das Blocksystem (wie an der EUV) umgestellt, daher war das keine allzu große Umstellung für mich.

Ich hatte an der MMU drei Kurse belegt („Psychology at Work“; „Managing across organisational and cultural boundaries“; „Digital Marketing Essentials for Managers“) für die es keine Anwesenheitspflicht gab. Wenn man die Kurse aussucht, müssen diese in einer Modulgruppe der MMU sein und dürfen nicht in verschiedenen Modulgruppen sein. Außerdem muss man pro Block auf genau 30 MMU-Credits kommen (Kursliste wird einem bei Zeiten zugeschickt per E-Mail).

Die Kurse bestanden aus Vorlesungen und Tutorien, welche meistens in Seminarräumen stattfinden, die wie moderne Klassenräume aussehen. Die Prüfungsleistung bestand aus akademischen Texten (2000-3000 Wörter) und teilweise auch wöchentlichen MC-Quizzes.

Außerdem kann man seinem Studentenausweis einscannen um als anwesend zu gelten. Man findet in der ganzen Business School viele Lernbereiche und Computerräume in denen man arbeiten kann. Wenn aber allerdings absolute Ruhe haben möchte geht man natürlich in die Bibliothek, die gleich nebenan ist. Die Business School ist von der Einrichtung, Technologie etc. sehr modern und sieht auch von außen ziemlich schick aus.

Die Professoren und Tutoren sind allgemein sehr nett und entgegenkommend. Mit ihnen kann man manchmal auch private Gespräche führen und lachen. Allerdings sollte man aufpassen mit der Handynutzung und Lautstärke in der Veranstaltung, da damit manche ein Problem haben.

Moodle, Stundenplan, Anwesenheit und viele andere Dinge kann man über die MyMMU-App einsehen, für die man sich mit seiner MMU-Email anmelden muss.

### **Alltag und Freizeit:**

Manchester ist eine schöne und lebendige Stadt mit circa 600.000 Einwohnern, in der man regelmäßig auf herzliche und lustige Leute trifft.

Man kommt zu Fuß sehr gut von einem Bezirk zum anderen und kann daher die Stadt auch schnell und einfach erkunden und ausnutzen.

Außerdem hat Manchester ein sehr gutes Busnetz mit dem man leicht überall jederzeit hinkommt (zwischen 1,5 und 3 Pfund pro Fahrt). Wer nicht so viel laufen mag und auch nicht in unmittelbarer Nähe zur Uni lebt, dem sei zu einem Semesterticket geraten, welches man in der Student's Union erwerben kann. Man findet natürlich über die Stadt verteilt viele Museen und Kunstgalerien, welche man größtenteils kostenlos besuchen kann. Für Fußballfreunde ist dabei das National Football Museum natürlich ein absolutes Muss.

Dasselbe gilt natürlich auch für Bars, Kneipen, Clubs etc. Anbei ein paar Empfehlungen: Cargo, 42s, Junk Golf Club, Dog Bowl, Courtyard, The Footage, Brickhouse, Hatch, The Salutation, The Thirsty Scholar, Briton's Protection, The Lass o' Gowrie, YES, The Old Wellington, Factory, The Temple, G-A-Y, Bar Pop.

Die Lebenshaltungskosten lagen bei mir bei circa 1400 pro Monat. Einkaufen war ich immer bei ASDA (so ähnlich wie Kaufland oder Real) oder SPAR. Im Allgemeinen ist alles etwas teurer als in Deutschland. Vor allem Fleisch und Käse sind ziemlich teuer daher sollte man versuchen, in der Zeit seinen Konsum zurückzudrehen und versuchen mehr mit Gemüse zu machen, da das vergleichsweise günstig ist.

Natürlich ist Manchester's Lage enorm attraktiv um zu reisen. Nach Liverpool braucht man ca. eine Stunde, nach Leeds und Blackpool circa 1,5 Stunden. Wer überlegt nach Birmingham zu fahren sollte stattdessen lieber nach Sheffield oder so.

Die Osterferien (2 Wochen lang) hatte ich außerdem noch genutzt um nach Schottland zu reisen. Da empfiehlt sich Edinburgh, Glasgow und ein Highlandstrip um atemberaubende Landschaften sehen zu können. Für lange als auch kurze Strecken kann ich die „Trainline“-App empfehlen, über die man Bus- und Zugfahrten buchen kann, mit der man sehr günstig durchs ganze Land kommt.

Wer nach Wales möchte, dem sei der Trip der International Society nach Snowdonia empfohlen, da man auch dort Landschaften sehen kann, die mindestens so schön sind wie die Highlands.

Corona-mäßig muss man sich hier gar keinen Kopf mehr machen, da sogesehen alles wie vor der Pandemie ist. Das Einzige was zu Beginn meines Aufenthalts (Januar 2022) noch galt war eine Maskenpflicht in den ÖPNV (woran sich keiner gehalten hat) und Vorzeigen vom Impfstatus in manchen Bars und Clubs.

### **Fazit:**

Meine Entscheidung mein Auslandssemester in Manchester zu verbringen war eine vollkommen richtige Entscheidung, die ich so wieder machen würde allerdings dann im Sommersemester, da man dort wahrscheinlich mehr gutes Wetter hat als im Wintersemester.